

Titel der Drucksache:

Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Drucksache 2085/16 Gebührenfreies WLAN in der Stadt- und Regionalbibliothek sowie den Stadtteilbibliotheken

Drucksache	0936/16
Ä./E.-Antrag zur DS-Nr.:	2085/15
Stadtrat	öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Ausschuss für Bildung und Sport	11.05.2016	nicht öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	25.05.2016	öffentlich	Entscheidung

Änderungs/Ergänzungsantrag

wir stellen den Antrag, den bisherigen Beschlusstext zur Drucksache **zu streichen** und durch folgende Absätze zu ersetzen:

Die Stadtverwaltung legt dem Stadtrat Erfurt bis zum Ende des 3. Quartal 2016 ein Konzept inklusive Zeitleiste für die Einrichtung öffentlicher WLAN-Zugangspunkte ins Internet mittels sogenannter "Freifunkroutern" der "Freifunk-Initiative" in der Stadt- und Regionalbibliothek sowie den Stadtteilbibliotheken vor. Die Priorität soll dabei auf den Stadtteilbibliotheken liegen. Das Konzept sollte eine Aufstellung für die Kosten der Internetzugänge jeweils für Stadt- und Regionalbibliothek sowie den einzelnen Stadtteilbibliotheken enthalten. Insbesondere sind dabei Kosten und Leistungen des aktuell am jeweiligen Standort genutzten Providers darzustellen sowie Alternativen dazu.

Begründung (neu):

Bezugnehmend auf die in Stellungnahme der Stadtverwaltung zu DS 2085/15 immensen anfallenden Kosten stellen wir das in der DS 2220/15 vorgeschlagene System von "Freifunk" entgegen. Für die Stadt Erfurt fallen neben den Kosten für den Gerätekauf (zwischen 25 und 30 €) und den Strom (ca. 10 € im Jahr pro Gerät) keine weiteren Kosten an. Wartung und Weiterentwicklung werden von der Freifunk-Community übernommen. Des Weiteren ist für die Freifunkrouter einzig ein Zugang zum Internet über vor Ort vorhandene Router/Switches der städtischen Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Des Weiteren gilt für den Freifunk das Providerprivileg. Der Betreiber eines Freifunkrouters hat

das Providerprivileg nach § 8 TMG, das ihn von der Haftung befreit.

Die Freifunk-Initiative in Erfurt ist seit einigen Jahren im reibungslosen Dauerbetrieb und in ständiger Weiterentwicklung dank einer internationalen Entwickler-Gemeinde. Dies ermöglicht ein stetiges Wachstum. Die Verfügbarkeit wird neben Privatpersonen von Gewerbetreibenden und Vereinen unterstützt. Die Kapazitäten des Netzes wachsen mit jedem neuen Freifunk-Router. Bereits jetzt wurden Gebäude, wie das Stadtteilzentrum Herrenberg oder einige Flüchtlingsunterkünfte mit Freifunk ausgestattet, was von den Nutzer*innen positiv bemerkt und angenommen wurde.

Anlagenverzeichnis

09.05.2016, gez. i.A. Metwally

Datum, Unterschrift